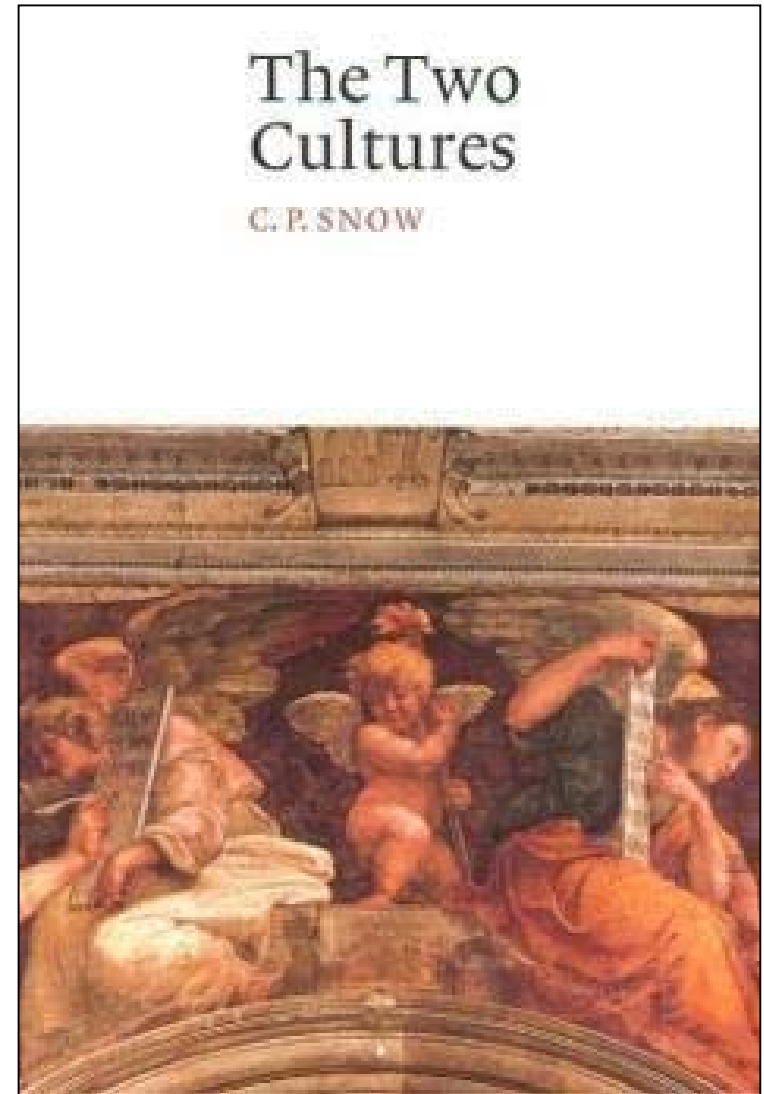


Mathematik - Eine gesellschaftliche Ressource

*Ein Vortrag über Charles Percy Snow's
Rede-Lecture „The Two Cultures“ von
1959*

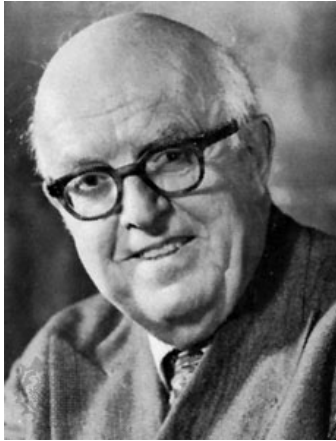
Julia Bräuer

7.11.2006



Agenda

- Charles Percy Snow
- Rede Lecture „*The Two Cultures*“
- Dialog
- Hubert Markl zu Snow's Rede Lecture (Spiegel 32/2002)
- Fazit



Charles Percy Snow

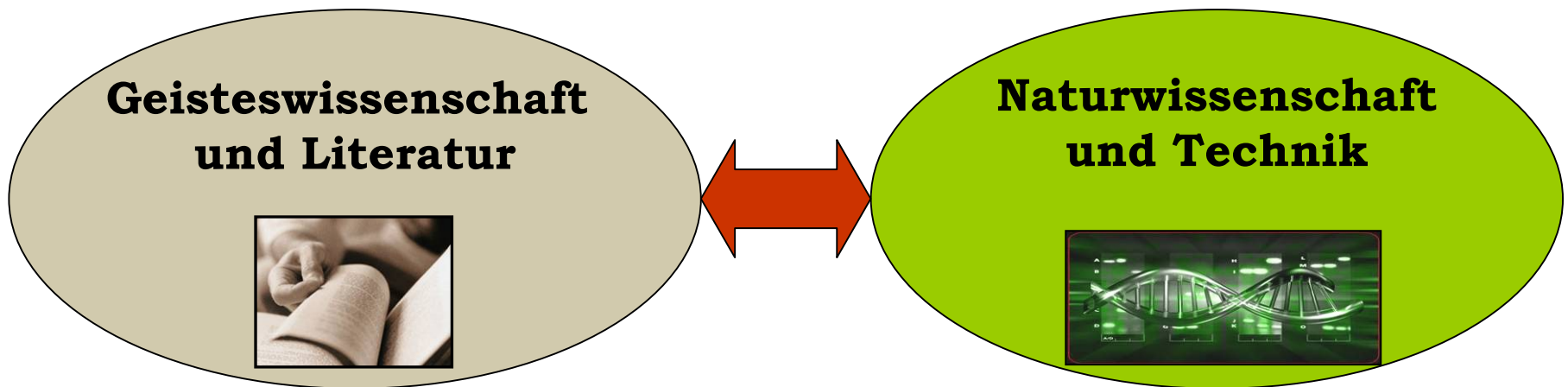
(* 15. Oktober 1905 in Leicester
† 1. Juli 1980 in London)

- englischer Wissenschaftler und Schriftsteller.
- Studium der Physik in Leicester und Cambridge
- 1928 bis 1940 forschte er am Christ's College in Cambridge
- 1947 bis 1964 war er Direktor der English Electric Co.
- 1964 bis 1966 Parlamentarischer Staatssekretär im Ministry of Technology
- Romane und gesellschafts-politische Bücher
- Inhaber von mehr als 20 Ehrendoktorwürden.

„The Two Cultures and the Scientific Revolution“ von 1959 in Cambridge

- These der zwei Kulturen

=> große Kluft und Entfremdung zwischen den „Kulturen“



Geisteswissenschaft und Literatur

- Die Intellektuellen
- Vorstellung von Natur und Technik dürftig
- Langsamer Wandel, Irrwege dauern länger
- Einstellungen weniger einheitlich

Naturwissenschaft und Technik

- Bücher der Literaten nicht wichtig
- Moralische und soziale Interessen
- Zukunft im Blut, automatische Korrektur von Irrwegen
- Einstellungen einheitlicher

Glaube über andere Kultur:

Geisteswissenschaft und Literatur

- Optimismus
- Wo steht die Menschheit?

Naturwissenschaft und Technik

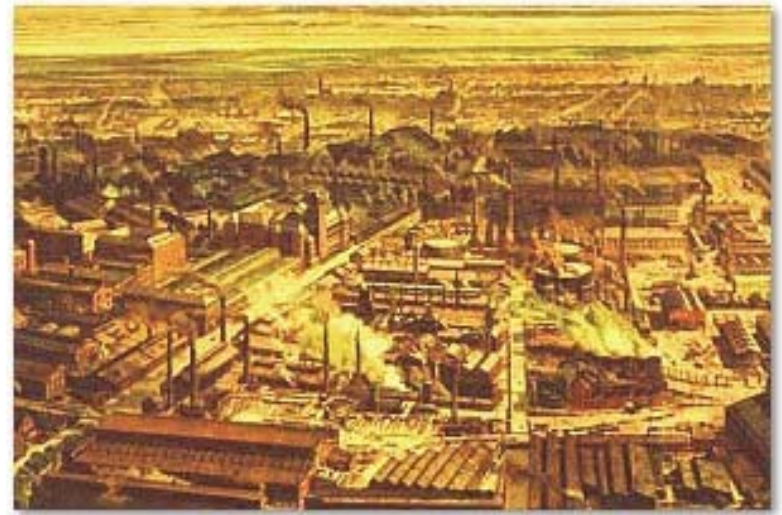
- Lassen Mitmenschen im Stich
- Voraussicht fehlt

**Horizontbeschränkung beider Seiten
erzeugt Verarmung**

Ursachen

Beispiel: Industrielle Revolution

- Industrie bedient sich Wissenschaft
- Literaten als "geborene Maschinenstürmer,, verfielen in heftige Ablehnung der Technik
- Bildet Grundlage für soziale Hoffnung



=> Kluft zwischen Arm und Reich

Horizontbeschränkung beider Seiten erzeugt Verarmung

- Politisch-soziale Konsequenzen
- Qualität der Bildung weltweit im Niedergang
- verhindert die Probleme der Welt zu lösen

Lösung des Problems nach Snow

- Bildung
- Kluft der Kulturen schließen



Aber:

- Unschlüssig in Bezug auf politische Taktik
- andere Ansätze denkbar

Dialog

- 1962 F.R. Leavis: Two Cultures – The Significance von C. P. Snow (*Snow „weiss nicht, was er meint, und weiss nicht, dass er's nicht weiss.“*)
- 1963 C. P. Snow: A Second Look (*Stellungnahme und These der drei Kulturen*)
- Weitere: J. R. Oppenheimer, A. Huxley und H. Glubrecht

Schnee von gestern

Hubert Markl über die Legende der zwei Kulturen
Der Spiegel 32/2002, Seite 62f

- Selbsterfüllungsprophezeiung
- „Gebildet ist, wer zugleich tugendhaft und lebensstüchtig ist, auch wenn er dies nicht in literarischem Stil auszudrücken vermag.“
- Zwei-Kulturen-Wahn sollte zur letzten Ruhe gebettet werden

„ Die Teilung der Bildung in zwei Kulturen hält er für eine absurde Konstruktion, die junge Menschen nicht bildet, sondern verblödet.“
(Der Spiegel)

Fazit

- interessante und teils gewagte These
- Diskussion und Auslegungsarten der Rede vielfältig
- Fragen werden aufgeworfen
- Einwand von Markl: Verbindung von Mathematik und philosophische Logik

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literaturverzeichnis:

- C. P. Snow: *The Two Cultures*, Cambridge University Press 1998
- Helmut Kreuzer: *Literarische und naturwissenschaftliche Intelligenz – Dialog über die zwei Kulturen*; Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1969
- <http://service.spiegel.de>: Hubert Markl: *Schnee von gestern*, 2002
- <http://en.wikipedia.org>

Da der zweite Referent, mit dem Thema „Eine dritte Kultur?“ nicht gefilmt werden wollte, wurde dieses berücksichtigt.